International Physicians
for the Prevention of Nuclear War

Ärztlicher Appell für eine atomwaffenfreie Welt
Der Moment ist gekommen für eine Atomwaffenkonvention

Präsident Barack Obama
The White House
1600 Pennsylvania Avenue, NW
Washington, DC 20500
USA

Präsident Dmitri Medvedev
Ilinka Str, No 23
103132 Mokau
Russland

Sehr geehrte Präsidenten Obama und Medvedev,

seit mehr als 60 Jahren droht der Menschheit die nukleare Vernichtung. Wir schreiben Ihnen in der großen Hoffnung, dass Sie die Gunst der Stunde, die durch Ihre Wahl entstanden ist, nutzen und diese tödliche Bedrohung für den Fortbestand der Menschheit beseitigen werden.

Russland und die USA sind immer noch im Besitz riesiger Atomwaffenbestände aus der Zeit des Kalten Krieges. Falls diese Massenvernichtungswaffen jemals einen Nutzen hatten, endete dieser vor 20 Jahren. Nichtsdestotrotz sind die USA und Russland noch immer im Besitz von mehr als 20.000 atomaren Sprengköpfen. Die größte Gefahr stellen die mehr als 2.300 Atomwaffen dar, die unter höchster Alarmbereitschaft stehen. Sie sind auf Raketen montiert, die innerhalb weniger Minuten startbereit sind, um 30 Minuten später die Städte des jeweils anderen Landes zu zerstören. Laut einer Untersuchung aus dem Jahr 2002 würden allein 300 der russischen Raketen in der ersten halben Stunde 90 Millionen Menschen in den USA töten. Ein Angriff der USA auf Russland hätte die gleichen Konsequenzen. Ferner würden diese Angriffe die überlebenswichtige Wirtschafts-, Nachrichten- und Transportinfrastruktur der restlichen Bevölkerung zerstören. Eine Mehrheit der Menschen in beiden Ländern, die den atomaren Angriff überlebt haben, würde in den Folgemonaten an Seuchen, Verstrahlung und Hunger sterben.

Aber es bliebe nicht bei der Zerstörung Russlands und der USA: Ein Angriff dieses Ausmaßes würde mehrere Millionen Tonnen Ruß und Staub in die obere Atmosphäre schleudern und das Sonnenlicht verdunkeln, es käme zu weltweit fallenden Temperaturen. Würden tatsächlich alle Ihre strategischen Waffen verwendet, würde die Durchschnittstemperatur auf der Erde auf eine Temperatur vergleichbar mit der der letzten Eiszeit vor 18.000 Jahren fallen. Landwirtschaft wäre unmöglich, das Ökosystem würde zusammenbrechen und sehr viele Lebewesen würden aussterben - möglicherweise sogar wir Menschen.

Selbst bei einem begrenzten Krieg, in dem nur 100 Bomben der Größe Hiroshimas zum Einsatz kämen, würden die Bomben eine Klimakatastrophe auslösen. Sie würden weltweite Hungersnöte hervorrufen und es besteht die berechtigte Sorge, dass sie bis zu einer Milliarde Menschen töten würden. An einem derartigen Krieg würden möglicherweise andere Länder wie Indien und Pakistan teilnehmen. Dies zeigt, dass alle Atomwaffenstaaten ihre Atomwaffenarsenale aufgeben müssen. Es betont auch die Notwendigkeit einer totalen Abrüstung – der Beseitigung all Ihrer Atomwaffen-Bestände -, da selbst 50 Waffen aus dem jeweiligen Arsenal der USA und Russlands eine Bedrohung für die gesamte Welt darstellen.

Wir bitten Sie deshalb als Präsidenten der beiden Länder, die im Besitz von mehr als 95 Prozent der weltweit existierenden Atomwaffen sind, ihren Verpflichtungen aus Artikel VI des Nichtverbreitungsvertrages nachzukommen: Indem sich Russland und die USA in einer Atomwaffenkonvention verpflichten, alle Atomwaffen abzuschaffen und sich unmittelbar in Verhandlungen mit den anderen Atomwaffenstaaten begeben, damit ein solcher Vertrag abgeschlossen werden kann.

Täuschen Sie sich nicht- Sie haben die Macht, die Ära der Atomwaffen ein für alle mal zu beenden. Mit dieser Macht geht eine riesige Verantwortung einher. Die vielen dringlichen Krisen, mit denen Sie konfrontiert sind, verblassen im Vergleich zu der Dringlichkeit , einen Atomkrieg zu verhindern. Es gab mehrere Male Gelegenheiten, zu denen eine Abschaffung der Atomwaffen möglich gewesen wäre, aber wir haben diese verstreichen lassen. Die jetzige Chance könnte unsere Letzte sein. In tausend Jahren wird man sich an die meisten Dinge, die Sie im Verlauf der nächsten Jahre tun, nicht erinnern. Niemals aber werden die beiden Präsidenten vergessen werden, die die Gefahr eines Nuklearkrieges beseitigt haben.

Wenigen Menschen wird im Laufe der Geschichte die Möglichkeit gegeben, Großartiges zu leisten. Ihnen wurde die Chance gegeben, die Welt zu retten. Wir bitten Sie, uns nicht zu enttäuschen.

Liste der deutschen UnterzeichnerInnen

Prof. Dr. med. Jens-Rainer Allenberg, Universität Heidelberg
Prof. Dr. med. Alfred Böcking, Universität Düsseldorf
Prof. Dr. med. Eckhart Böhm, Direktor a.D. Pathologisches Institut der Ruhruniversität Bochum
Prof. Hans Drewanz, Darmstadt
Prof. Dr. med. Gine Elsner, Goethe-Universität Frankfurt M.
Prof. Dr. med. Andreas Engelhardt, Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
Prof. Dr. med. Ingrid Fohlmeister, Pathologisches Institut der Universität Köln
Prof. Dr. med. em. Elisabeth Freund-Moelbert, Biologisches Institut der Universität Freiburg
Prof. Dr. Ulrich Gottstein, Chefarzt für Innere Medizin im Ruhestand, Frankfurt a.M.
Univ.-Prof. Dr. Dr. med. Ulrich Hegel, Institut für Klinische Physiologie, Freie Universität Berlin
Prof. Dr. med. Heinz Heidrich, Medizinischer Direktor des Franziskus-Krankenhauses Berlin
Prof. Dr. med. Rainer Hoehne, Universität Lüneburg
Prof. Dr. med. Wulf Jaedicke, Evangelisches Krankenhaus, Bochum

Prof. Dr. med. Ernst Kaas, Prof. in Surgery, Berlin, Germany
Univ.-Prof.(em.), Dr. med., Dr. h.c. Dietrich Kettler, Georg-August-Universität Göttingen
Prof. Dr. med. Friedrich Kluge, Internist, Freiburg
Prof. Dr. Sabine Kröner, Universität Münster
Prof. Dr. med. Jürgen Kühl, Universität Emden
Prof. Dr. med. Gerhard Längle, Tübingen
Prof. Dr. med. Bernd Langkopf, Urologe, Süpplingen
Prof. Dr. med. Johannes Mann, Städtisches Krankenhaus Schwabing, München
Prof. Dr. med. Hans Mausbach, Frankfurt am Main
Prof. Dr. med. Joachim Misselwitz, Universität Jena
Prof. Dr. med. Gerhard Neuhäuser, i.R., Universität Gießen
Prof. Dr. med. Falk Ochsendorf, Vizedirektor i.R., Dermatologische Klinik, Universitätskrankenhaus, Frankfurt
Prof. Dr. med. J. Hinrich Peters, Universität Göttingen
Prof. Dr. med. Peter Peterson, Stuttgart
Dr. Lars Pohlmeier, Bremen
Prof. Dr. Dr. Horst-Eberhard Richter, Psychiater und Psychoanalytiker, Direktor des Sigmund-Freud-Instituts
Prof. Dr. med. habil. Klaus Rösner, Zwickau, Germany
Dr. Alex Rosen, Universität Düsseldorf
Prof. Dr. med. Carla Rosendahl, Evangelische Universität Hannover
Prof. Dr. med. Karl-Heinz Rudorff, Wuppertal
Prof. Dr. med. Klaus Schenck, Universität Ulm
Prof. Dr. med. Dieter W. Scheuch, Direktor i.R., Pathologisches Institut, Medizinische Akademie, Dresden
Prof. Dr. med. Christian Scherwitz, Universität Tübingen
Prof. Dr. med. Georg Schieferstein, Tübingen
Prof. Dr. med. Achim A. Schmaltz, Universität Essen
Prof. Dr. med. Hans-Georg Siedentopf, Direktor der Frauen-Poliklinik der Universität Frankf a.M.
Prof. Dr. med. Friedrich Specht, Universität Göttingen
Prof. I.R. Dr. Wolf Spemann
Prof. Dr. med. Hans-Michael Steffen, Universitätskrankenhaus Köln
Prof. Dr. med. Helm Stierlin, Heidelberg
Prof. Dr. med. em. Jochen Stutte, Pathologisches Institut, Universitätskrankenhaus Frankfurt a.M.
Prof. Dr. med. Stefan Thierfelder, i.R., Helmholtz Zentrum München
Prof. Dr. Dr. h.c. em. Michael Trede, Universität Heidelberg
Prof. Dr. med. Alexander Trost, Mönchengladbach
Prof. Dr. med Volker v. Loewenich, Direktor i.R. der Neonatologie, Universitätskrankenhaus Frankfurt a.M.
Prof. Dr. med. Martin Westerhausen, i.R. Medizinische Klinik II , St. Johann-Krankenhaus, Duisburg
Prof. Dr. med. dent. Willi-Eckhard Wetzel